

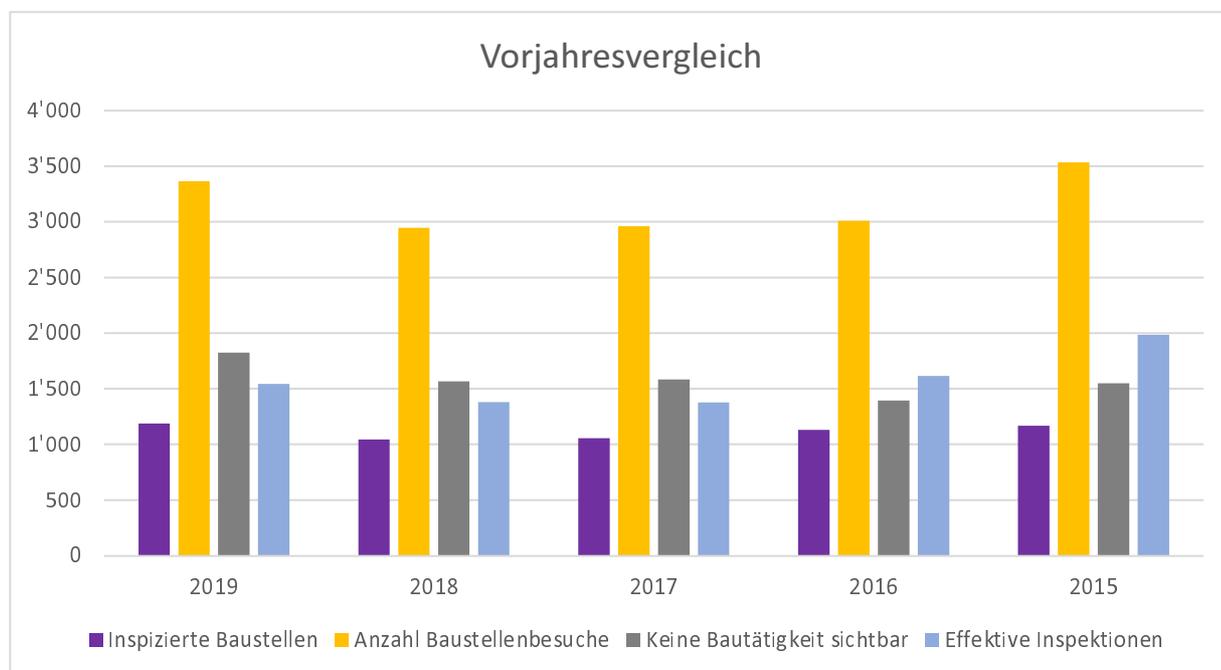
Baustelleninspektorat – Schlussbericht 2019

Am 21. Januar trafen sich die Verantwortlichen des Baumeisterverbands, Baustellenkontrolleure und Amtsvertreter zur Jahresberichterstattung über die Tätigkeiten des Baustelleninspektorats 2019.

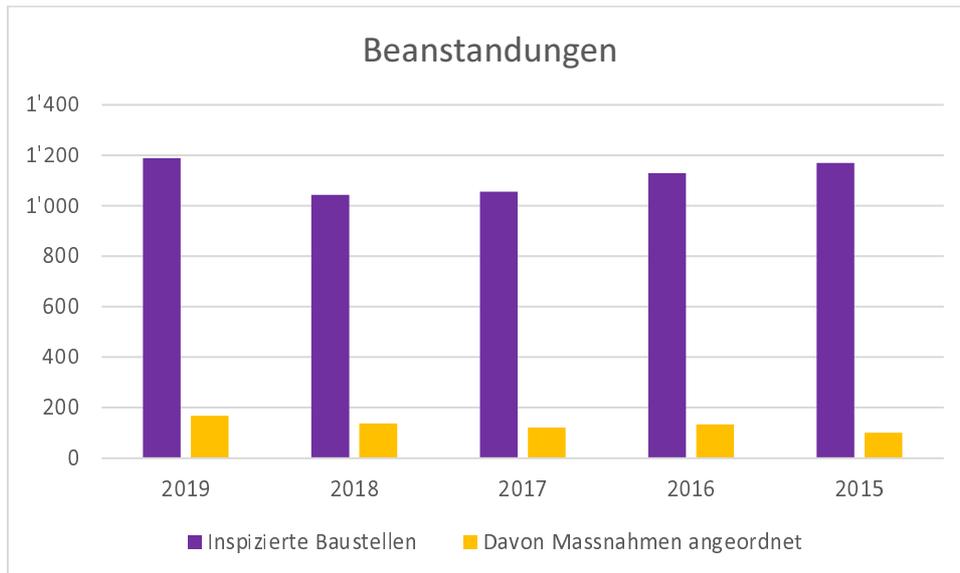
Regula Kummer konnte berichten, dass mit mittlerweile 38 Solothurner Gemeinden diverse Dienstleistungen des Baustelleninspektorats in Anspruch nehmen.

Wenn man auf die geographische Verteilung dieser Gemeinden schaut, stellt man fest, dass diese grösstenteils auf der Jurasüdseite liegen. Kaum vertreten sind Gemeinden aus dem Thal oder den Bezirken Dorneck/Thierstein. Ebenso fehlen die grösseren Gemeinden Grenchen und Olten. Die 38 Gemeinden decken dennoch rund 44% der Solothurner Kantonsbevölkerung ab.

Des Weiteren konnte Regula Kummer mitteilen, dass im Jahr 2019 sowohl die Anzahl Baustellengesuche sowie die effektiv durchgeführten Inspektionen im Vergleich mit den Vorjahren 2018 und 2017 spürbar zugenommen haben. Die Zahl der effektiv vorgenommenen Kontrollen deuten auf ein effektives Kontrollraster hin.



Bei den beanstandeten bzw. festgestellten Verfehlungen kommen Verstösse gegen Auflagen der Abfallbewirtschaftung mit 5,4% am häufigsten vor gefolgt von Verstössen gegen Bodenschutzaufgaben mit 2,8%, welche sehr oft in direktem Zusammenhang mit den Verstössen gegen die Abfallbewirtschaftung stehen.

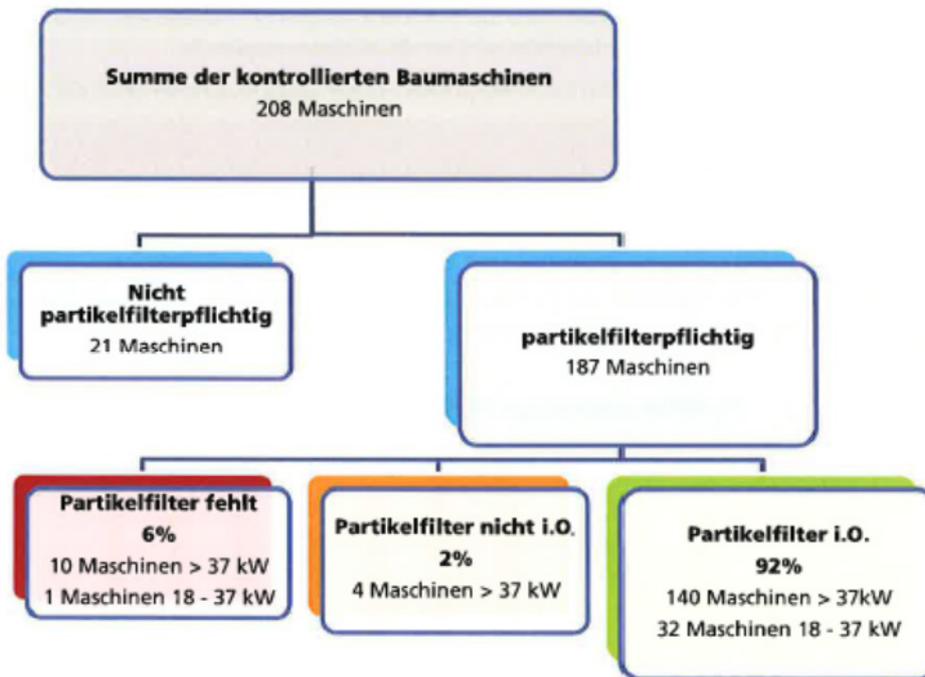


Ebenso wurden Kontrollen auf das Vorhandensein von Neophyten auf dem Baugrund durchgeführt. Amtsvertreter Dr. Arlt informierte, dass der Bauherr haftbar gemacht werden kann, falls er mit Neophyten belastetes Aushubmaterial nicht richtig deponiert und so zu deren Verbreitung beiträgt.

Auch im Jahr 2019 führe das Umwelt-Baustelleninspektorat im Auftrag des Kant. Amts für Umwelt (AfU) Stichprobenkontrollen der Baumaschinen auf Baustellen durch. Diese Kontrollen umfassen die Einhaltung der Partikelfilterpflicht bei Fahrzeugen >18kW und das korrekte Funktionieren des Partikelfiltersystems. Die Kontrolle der Abgasdokumente wird bei allen Maschinen durchgeführt. Diese müssen den Bedingungen der Baurichtlinie Luft entsprechen.

Total kontrollierten die Inspektoren 155 Maschinen mit mehr als 37 kW-Leistung und 53 Maschinen zwischen 18 bis 37 kW-Leistung. Von den 208 kontrollierten Maschinen waren 187 partikelfilterpflichtig. Davon wiederum haben 92% die Partikelfilterpflichten erfüllt. Auf Grund der Kontrollen wurden vom AfU 15 Maschinen von den Baustellen weggewiesen. Das entspricht rund einem Drittel weniger als noch im Jahr 2018.

Dank der erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Baustelleninspektorat hat der Kanton Solothurn das Kontrollmandat zur Prüfung der Partikelfilter um ein weiteres Jahr verlängert.



Die Kontrollergebnisse zeigen deutlich, dass im Bauhauptgewerbe dank den enormen Investitionen und Anstrengungen der Bauunternehmer im Bereich der Luftreinhaltung kaum noch Maschinen anzutreffen sind, die die aktuellen Partikel und Abgasvorschriften nicht einhalten.

Die Kontrolleure sind hinsichtlich dem Einsatz landwirtschaftlicher Maschinen auf Baustellen sensibilisiert. Sobald nämlich für ein Bauvorhaben eine Baubewilligung benötigt wird, werden auch die landwirtschaftlichen Maschinen hinsichtlich der Einhaltung der Partikelfiltervorschriften überprüft. Dann ist fertig mit dem Privileg der Landwirtschaft, nicht den Luftreinhaltebestimmungen unterstellt zu sein.